



Ausgabe November 2023

SAFENWILER

ZITIG



Gleitsichtbrille zum Komplettpreis



Gleitsichtbrille
inkl. Gläser

490.-

Gleitsichtbrillen zum Komplettpreis für Sie zur Auswahl

UNSERE BELIEBTEN	Optimierte Gläser	490.-
UNSERE MODERNSTEN	Optimierte Gläser der neuesten Generation	890.-
UNSERE ALLERBESTEN	Massgeschneiderte Gläser der neuesten Generation	1390.-

Im Komplettpreis immer inbegriffen:

- Trendige Markenbrillenfassung
- Extra dünne Gleitsichtgläser 1.6
- Vollentspiegelte und gehärtete Gläser
- 100 % UV-Schutz
- Unsere Zufriedenheitsgarantie

NEUE BRILLE

Güterstrasse 1a, 5745 Safenwil
T 062 558 68 71, info@neuebrille.ch
www.neuebrille.ch

**NEUE
BRILLE**



Geschätzte Safenwilerinnen
Geschätzte Safenwiler

Erinnern Sie sich an Ihre erste Zeit im Kindergarten? Die Erweiterung des Kindergartens am Rondoweg hat meine Erinnerungen geweckt. Nach nur 19 Monaten Planungs- und Bauzeit gehen die neuen Schulräume des Kindergartens am Safenwiler Rondoweg in Betrieb. In dieser Rekordzeit wurde die Schülerkapazität im Kindergarten verdoppelt (Seite 4/5).

1985 wurde der Kindergarten am Rondoweg eröffnet. Bis dahin besuchten die Mädchen und Buben den «Chindsgi» im alten Gemeindehaus an der Dorfstrasse. Für mich war der Besuch des Kindergartens bei Fräulein Buchs besonders. Alles war ungewohnt und aufregend anders. Zu Hause auf dem Lindenhof in Safenwil war ich bis dahin unentwegt von meiner Familie umgeben. Meine zwei jüngeren Geschwister und ich halfen alle auf dem Hof mit – Ämtli hatten wir keine. Das brauchte es auch nicht, denn wir waren fast immer im Stall. Es gibt einige Kinderfotos von mir, auf denen ich bei den Kälbern liege. Unser Bernhardiner Ramona war immer dabei. Langweile – das kannte niemand von uns, wir waren ständig irgendwo draussen unterwegs. Mit dem Kindergarten änderte sich einiges für mich. So begann ich mich mit anderen Kindern zu treffen und auch mehr drinnen zu spielen.

Vor kurzer Zeit habe ich mich mit meiner Mutter über diese Zeit unterhalten. Für uns war es kein Thema, dass wir auf dem Weg immer begleitet wurden, da meine Eltern keine Zeit hatten. Nach zwei oder drei Mal habe ich den Weg selbst in Angriff genommen. Meine Mutter musste mich jedoch mehr als einmal suchen, da ich auf dem Nachhauseweg bei Nachbarn, die gerade draussen waren, stehen geblieben war und mit ihnen geschwätzt hatte. Und: ich bin schon mal zu spät gekommen, weil ich beim Überqueren der Strasse so lange gewartet habe, bis kein Auto mehr in Sicht war. Das konnte in Safenwil schon vor über vierzig Jahren sehr lange dauern. Gut, dass es den Schülerlotsendienst gibt und vor allem, dass unsere Gemeinde entlang der Hauptstrasse über ein auf beiden Seiten durchgängiges Trottoir verfügt.

Bestimmt haben meine Zeilen Ihre Erlebnisse und eigenen Erfahrungen wieder belebt. Beschenken Sie Ihre Mitmenschen mit Ihren Erzählungen, dies macht ab und an auch Walter Leu. Der 79-Jährige aus Rothrist engagiert sich seit fünf Jahren im Klassenzimmer der vierten Primarklasse von Melanie Zimmerli. Seniorinnen und Senioren, die Zeit und Lust für diesen ehrenamtlichen Einsatz haben, sind herzlich willkommen bei der Kreisschule Safenwil-Walterswil (Seite 14/15). Aus seinem Leben erzählt in dieser Ausgabe Robert F. Hochuli. Er ist in Safenwil aufgewachsen, ist Ortsbürger und hat sich unter anderem viele Jahre zum Wohl der Gemeinde als Schulpflegepräsident und in der Finanzkommission engagiert (Seite 18/19).

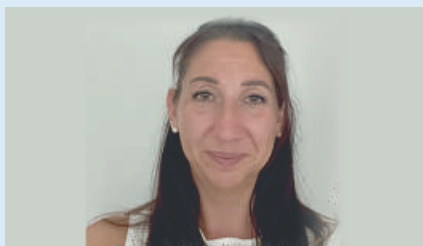
Ich wünsche Ihnen mit der «Safenwiler Ziitig» eine anregende und unterhaltsame Lektüre.

Beatrice Tschanz, Gemeinderätin Safenwil

Inhaltsverzeichnis



Markus Wiederkehr arbeitet seit 35 Jahren als Mitarbeiter des Werkhofs und Friedhofgärtner. S. 9



Alessandra Fontana steht seit 2019 dem Familienverein Safenwil als Präsidentin vor. S. 11



Markus Wittig ist der neue Präsident des Handwerker- und Gewerbevereins Safenwil. S.13

Kindergartenerweiterung: Der Alte ist der Neue

Nach nur eineinhalb Jahren Planungs- und Bauzeit gehen die neuen Schulräume des Kindergartens am Safenwiler Rondoweg in Betrieb.

Der Safenwiler Kindergarten erstrahlt in neuem Glanz. Auch wenn noch ein paar kleine Anpassungen für einen optimalen Betrieb nachzuholen und ein paar Garantiewerke zu erledigen sind. In Rekordzeit wurde die Schülerkapazität im Kindergarten verdoppelt, so dass aufwendige Provisoriumsbauten vermieden werden konnten.

Während lediglich neun Schulwochen – vom Schulstart am 14. August bis Ende Oktober 2023 – mussten die zwei neuen Klassen vorübergehend in gemeindeeigenen Liegenschaften unterrichtet werden. Am Dienstag, 31. Oktober sollte es so weit sein und die neuen Räume im Dachgeschoss des bestehenden Kindergartens werden mit Leben geflutet.

Der ursprünglich 1985 erbaute Kindergarten vom Safenwiler Architekten Hanspeter Räss hat zwar auch im letzten Jahr 2022 noch sehr gut funktioniert. Allerdings wurden die zwei Klassenzimmer im Erdgeschoss schon seit geraumer Zeit am Rande ihrer Möglichkeiten genutzt. Mit einem Bevölkerungswachstum von 22 Prozent und einem Schülerwachstum von 40 Prozent in den letzten 10 Jahren ist es eng geworden in den Klassenzimmern am Rondoweg. 3564 Personen waren es Ende des Jahres 2012. Seit Mitte des Jahres 2023 leben 4550 Personen in der Gemeinde. Noch stärker entwickelt haben sich die Schülerzahlen. Im laufenden Jahr besuchen 532 Schülerinnen und Schüler die Kreisschule Safenwil-Walterswil.

Mit der Erhöhung des bestehenden Dachgeschosses konnten nun zwei neue, grosszügige und lichtdurchflutete Räume geschaffen werden, die sich so selbstverständlich in die bestehende Bausubstanz integrieren, als wären sie schon immer da gewesen.

Mansarddach überzeugt

Mit der 30. Variante haben die Architekten von Schöni + Suter sowie Lüscher + Partner ins Schwarze getroffen und alle Anforderungen der Bauherrschaft erfüllt. Obwohl für die Bauherrschaft schnell klar war, dass im Hinblick auf künftige Erweiterungsbauten eine Aufstockung die beste Ausgangslage schafft, wurden dennoch alle anderen Möglichkeiten mit Akribie geprüft und verschiedene gute Varianten vorgeschlagen. Die nun umgesetzte Lösung überzeugt mit der klassischen Dachform der Safenwiler Herrenhäuser, dem sogenannten Mansarddach. Mit diesem konnten überdurchschnittlich hohe und wohlproportionierte Räume geschaffen werden, ohne das äussere Volumen optisch stark zu vergrössern.



Die bestehenden Klassenzimmer von 1985 im Erdgeschoss funktionieren heute noch. ZVG



Mit einer zeitgemässen Interpretation der Dachfenster in Form von geschosshohen und verglasten Dachgauben entstehen auch für die kleinsten Nutzer wunderbare Aussenbezüge, als ob man durch Triumphbögen hindurch in eine andere Welt blicken würde.

Zusätzlicher Platz geschaffen

Bis auf die zwei bestehenden Klassenzimmer mit Garderoben und Toilettenanlagen im Erdgeschoss wurde der Rest des Gebäudes auf die Kapazitätserweiterung angepasst. Hierzu wurde nebst den freigewordenen Kellerräumen auch mit einem separaten Aussengeräterraum zusätzlicher Platz zur Aufbewahrung weiterer Spielgeräte geschaffen.

Der Entscheid zur Erweiterung fiel im Rahmen einer ganzheitlichen Schulraumplanung. Die Schulleitung hatte im März 2022 beim Kreisschulvorstand Safenwil-Walterswil einen Antrag auf zusätzlichen Schulraum für mindestens eine Klasse im Kindergarten Rondoweg ab dem Schuljahr 2023/24 gestellt. Der Gemeinderat beauftragte in der Folge das Safenwiler Architekturbüro Schöni + Suter mit der Projektierung. Grünes Licht für das 1,5 Millionen-Franken-Projekt gab der Souverän an der Gemeindeversammlung im November 2022. In den Gesamtkosten von 1,5 Millionen Franken für die Kindergarten-Erweiterung ist neben den Baukosten auch Mobiliar wie Stühle und Garderoben für 50 Kinder eingerechnet. Zudem sind auch Renovationsarbeiten wie der Ersatz der alten Küche, Malerarbeiten und die Verbesserung der Parkplatzsituation einkalkuliert.

Die Umsetzung des Projektes konnte das ebenfalls einheimische Architekturbüro Lüscher & Partner für sich gewinnen und bald darauf die ersten Ausschreibungen für die Werkleistungen in die Region versenden. Eine wichtige gestalterische Unterstützung erhielten Architekten und Bauherrschaft durch die Safenwiler Innenarchitektin Myrta Ramel. Sie hatte einen zusätzlichen Fokus auf baubiologische Aspekte gelegt.

Auf Grund der generell guten Auftragslage nach Corona und eines mässigen Rücklaufs an ausgefüllten Offerten war das Projektteam zu Beginn recht skeptisch, ob die Umsetzung zeitlich gelingen würde. Schlussendlich konnte jedoch am 19. Juni termingetreu mit vielen einheimischen und regionalen Unternehmern mit den Bauarbeiten begonnen werden. Das Ende der Arbeiten sollte planmässig im November erfolgen können. Hierzu sind noch die Umgebung und einzelne Kellerräume fertig zu stellen.

Der Safenwiler Gemeinderat bedankt sich bei allen Planern, Handwerkern und Unternehmern für ihren Einsatz sowie die geleisteten Arbeiten und freut sich auf einen lebendigen Kindergartenbetrieb. GEMEINDERAT ROGER HÄNGGI



Die zwei neuen Klassenzimmer im Dachgeschoss überzeugen mit ihrer grosszügigen Höhe und der natürlichen Belichtung. ZVG

Neue Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Safenwil hat seit 1. Oktober 2023 neue Öffnungszeiten. Infolge der Digitalisierung und damit die Mitarbeitenden mehr frei verfügbare Zeit für Aufgaben, Projekte, Besprechungen etc. haben, hat der Gemeinderat entschieden, die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung wie folgt anzupassen:

Montag: 8.00 – 11.45 Uhr / 13.30 – 18.00 Uhr
 Dienstag: 8.00 – 11.45 Uhr / Nachmittag geschlossen
 Mittwoch: 8.00 – 11.45 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
 Donnerstag: 8.00 – 11.45 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
 Freitag: 8.00 – 11.45 Uhr / Nachmittag geschlossen

Besprechungen ausserhalb der Schalteröffnungszeiten erfolgen nach Vereinbarung.



Ihr Spezialist für Handy & Unterhaltungselektronik in Safenwil und Region.

Hans Peter Plüss und Team

Unser Service macht den Unterschied.

EP:Plüss
ElectronicPartner

30 JAHRE FÜR SIE DA

Telecom, Navigation, TV, Multimedia, Sicherheitslösungen
5745 Safenwil, Tel. 062 788 40 00, www.ep-pluess.ch



BERUHIGT FAHREN

6 JAHRE MAZDA GARANTIE


mazda

mazda.ch/garantie_6_jahre



Aerni AG Automobile

Köllikerstrasse 30 · 5745 Safenwil
 Tel. +41 62 788 40 20
aerni-automobile.mazda.ch

BEI AERNI GIBT'S 8 JAHRE!
 «6+2-Garantiedeckung»
 bis 150'000 km



Neuer Wind in der Abteilung Bau und Planung

«Die Arbeit wird nicht weniger» sagt Marc Müller, der seit dem 1. Juni 2023 als Leiter Bau und Planung tätig ist. Mit diversen Projekten betraut ist es ihm wichtig, bestehende Prozesse zu optimieren und die Vorteile moderner Technologien zu nutzen, so bei der Digitalisierung der Bauwilligen. «Nur so kann den stets komplexeren Bauvorhaben Rechnung getragen werden», so Müller.

«Der Gemeinderat hat mit der Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers eine Überprüfung der Stelle vorgenommen», erklärt Gemeinderat Roger Hänggi. Gezeigt habe sich, dass organisatorische Anpassungen notwendig sind, um die vielfältigen Aufgaben bewältigen und mit dem Bevölkerungswachstum mithalten zu können. «Eine Überprüfung durch einen externen Dienstleister hat gezeigt, dass unsere Bauverwaltung im Vergleich zu ähnlich strukturierten und vergleichbar grossen Gemeinden nur die Hälfte der Ressourcen zur Verfügung hat.» Aus diesem Grund wird die Bauverwaltung bis zur Besetzung der vakanten Projektleiterstelle von externer Seite durch das Ingenieurbüro Flury und Partner unterstützt. Die Erhöhung des Stellenplans wurde an der November-Gmeind 2022 vom Souverän bewilligt. «Wir hoffen, dass wir bald einen geeigneten Kandidaten für die neue Stelle finden, der für die Abteilung Bau und Planung und den Werkhof tätig sein wird», so Hänggi. Er erklärt, dass die beiden Abteilungen autonom geführt bleiben, jedoch die Zusammenarbeit verstärkt wird. Zeitintensiv werde die Umsetzung der überarbeiteten Bau- und Nutzungsordnung (BNO), die zurzeit beim Kanton zur Vorprüfung vorliegt. «Wir hoffen, dass die BNO zur Auflage an die November-Gmeind 2024 gelangt», sagt Hänggi. Er erklärt, dass Bauprojekte an exponierten Lagen bereits heute mit den Bauherren bezüglich der qualitativen Anforderungen der neuen BNO diskutiert werden. Gültig sei aber nach wie vor die aktuelle BNO. «Der Gemeinderat ist sehr erfreut über die positiven Entwicklungen in der Abteilung Bau und Planung sowie die gute Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den beiden Abteilungen, aber vor allem auch mit der Bevölkerung», betont Gemeinderat Roger Hänggi. «Mit den eingeleiteten Massnahmen wurde eine zukunftsfähige und autonome Lösung für unsere Gemeinde geschaffen.» EMILIANA SALVISBERG



Marc Müller, Leiter Bau und Planung. ESA

Einladung zur Gemeindeversammlung am 24. November 2023

Am Freitag, 24. November 2023, 20.00 Uhr, findet in der Mehrzweckhalle die Einwohnergemeindeversammlung statt. Die Akten zu den einzelnen Sachgeschäften liegen vom 10. bis 24. November 2023 bei der Gemeindekanzlei während den ordentlichen Bürostunden zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Folgende Traktanden werden dem Souverän zur Beschlussfassung unterbreitet:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2023
2. Verpflichtungskredit über brutto CHF 420'000.00 für die Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED
3. Verpflichtungskredit über brutto CHF 205'000.00 für den Ersatz vom Werkhoffahrzeug Kubota Traktor STV 40 mit Salzstreuer und Schneepflug
4. Verpflichtungskredit über brutto CHF 285'000.00 für den Ersatz vom Werkhoffahrzeug Meili 3500, inkl. Salzstreuer
5. Revision Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Safenwil
6. Genehmigung Dienstbarkeitsvertrag (Durchleitungsrecht) mit der Transitgas AG
7. Genehmigung Budget 2024 mit einem unveränderten Steuerfuss von 115%
8. Einbürgerungen
 - a) Husser Alexander, Husser Helena und ihr Sohn Husser Lennox
 - b) Veladžić Sadija, mit ihren Kindern Veladžić Amr Jahja, Veladžić Nuh und Veladžić Idris
9. Verschiedenes

Neue Gemeindemitarbeiter und Jubilare im Gemeindehaus



Bernhard Zingg ist Forstwart-Vorarbeiter und stellvertretender Betriebsleiter beim Forstverband Kölliken-Safenwil. Am 1. September feierte er sein 20-jähriges Dienstjubiläum. Der 53-Jährige ist in Entfelden aufgewachsen, wo er die Ausbildung zum Forstwart gemacht hat. Er war beim Forstbetrieb Entfelden und Rapperswil sowie einige Jahre selbstständig als Forstwart tätig. Seit 17 Jahren ist er für die Lehrlingsausbildung verantwortlich. Vor drei Jahren hat er erfolgreich die Weiterbildung zum Forstwart-Vorarbeiter FA abgeschlossen. Bernhard Zingg ist verheiratet und Vater von erwachsenen Zwillingen. In seiner Freizeit verbringt er auch als Jäger viel Zeit in der Natur.



Erika Schärer durfte 20 Jahre als Schulbusfahrerin der Kreisschule Safenwil-Walterswil unterwegs sein. Beim Start 2003 übernahm sie die erste Tour als Fahrerin und im Sommer 2023 stand ihr zu ihrer Pensionierung die letzte Fahrt zu. Sie schätzte den Kontakt mit den Schülern. Jede Fahrt war einzigartig und abwechslungsreich. Nach der Pensionierung sind Ausflüge, Familienzeit und die drei Enkelkinder aufwachsen zu sehen angesagt. Als aktives Mitglied des Naturschutzvereins Safenwil kann sich Erika Schärer bestens einbringen und verwirklichen. Ob für ältere Menschen oder den Safenwiler Chüechlimärt – die Freiwilligenarbeit in diversen Bereichen liegt ihr am Herzen.



Andrea Nicole Stocker tritt am 1. Januar 2024 ihre Stelle als Sachbearbeiterin Finanzen an. Die 38-Jährige ist in Hirschthal mit zwei Geschwistern aufgewachsen, hat ihre Lehre als Kauffrau auf der Gemeindeverwaltung abgeschlossen und lebt mit ihrer Familie in der Gemeinde. Sie hat sich zur Betreuungsfachfrau und später zur Finanzfachfrau weitergebildet. Nach acht Jahren auf dem Betreibungsamt in Neuenhof arbeitete sie auf der Finanzabteilung in Gränichen, Birrwil und Ammerswil, wo sie seit einem Jahr als Finanzleiterin tätig ist. Die Mutter von zwei Töchtern (5 und 3 Jahre) geniesst ihre freie Zeit mit der Familie in der Natur. Gerne kocht sie und liest Bücher.



Isabella Troger-Leutwiler, die stellvertretende Leiterin Abteilung Finanzen der Gemeinde Safenwil, hat Thomas Troger das Ja-Wort gegeben. Am 11. August 2023 hat das Paar standesamtlich im Dorfmuseum Suhr geheiratet. Die 31-Jährige ist im aargauischen Reinach aufgewachsen. Sie hat ihre Lehre zur Kauffrau auf der Gemeindeverwaltung in Reinach absolviert. Seit Dezember 2017 arbeitet Isabella Troger auf der Abteilung Finanzen als stellvertretende Leiterin Finanzen. Davor war sie für die Gemeinde Suhr tätig. Der Gemeinderat Safenwil gratuliert Isabella und Thomas Troger zur Hochzeit und wünscht dem Ehepaar für die Zukunft alles Liebe und Gute.

«Leben und Sterben ist ein ewiger Kreislauf»

Markus Wiederkehr kennt viele Einwohner und viele kennen ihn. Seit 35 Jahren arbeitet der Safenwiler als Mitarbeiter des Werkhofs und Friedhofgärtner.

Ob bei Regen, Schneefall oder wie an diesem Tag bei Sonnenschein – Markus Wiederkehr ist beruflich und privat oft draussen anzutreffen. Seit 35 Jahren ist er als Mitarbeiter des Werkhofs und als Friedhofgärtner der Gemeinde Safenwil tätig. «Meine Arbeit ist vielfältig und abwechslungsreich», sagt Markus Wiederkehr und fährt fort: «Besonders schätze ich den Kontakt mit den Einwohnern.» Der 62-Jährige ist in Safenwil mit zwei jüngeren Geschwistern auf einem Bauernhof im Holz aufgewachsen. Viele Jahre hat er Handball beim Satus gespielt. Seit bald dreissig Jahren ist er aktiv bei der Feuerwehr dabei, wo er zur Kommandogruppe gehört und unter anderem für die Fahrzeuge verantwortlich ist. «Ich kenne viele und viele kennen mich.»

Schon als Kind hat Markus Wiederkehr auf dem elterlichen Bauernhof angepackt. Nach seiner Lehre hat er einige Jahre als Landwirt gearbeitet. Durch eine Anfrage kam er auf den Bau und machte eine Anlehre als Maurer. Nach sechs Jahren trat er die Stelle bei der Gemeinde Safenwil an. «Die Kombination der Aufgaben beim Werkhof und auf dem Friedhof sind wie auf mich zugeschnitten.»

Verbindlichkeit und Wertschätzung sind ihm wichtig. Markus Wiederkehr ist ein «Chrampfer». Seit über zwanzig Jahren macht er Pikettdienste beim Safenwiler Bestattungsinstitut Jost. «Todesfälle halten sich nicht an Pläne und Arbeitszeiten, sie passieren einfach; manchmal ist es einer pro Woche, manchmal sind es mehr», sagt Wiederkehr, der jeden Tag mit dem Tod und der Trauerverarbeitung konfrontiert ist und Verstorbene und deren Angehörige auf dem letzten Weg begleitet. «Mich bewegt jedes Ableben, weil der Tod ein unwiderruflicher Abschied vom irdischen Dasein ist.» Wie schmerzlich der Verlust eines geliebten Menschen ist, hat Markus Wiederkehr selber erfahren. Er kennt die Trauer und die Gefühlsleere. In den letzten Jahren hat er seine Eltern, seine beiden jüngeren Geschwister sowie eine Schwägerin und einen Schwager verloren. «Mir ist wichtig Hinterbliebenen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und ein offenes Ohr für sie zu haben.» So ist er in Zusammenarbeit mit den Bestattungsunternehmen und den Angehörigen für einen professionellen Bestattungsablauf besorgt. Der Unterhalt der Friedhofanlage und der Aufbahrungshalle gehört wie die Pflege des Gemeinschaftsgrabes zu seinen Tätigkeiten. «Auch ein Friedhof ist im steten Wandel», sagt Wiederkehr, hält inne und fährt fort: «Gräber werden angelegt, über Jahre gepflegt und verschwinden dann wieder.» Zugenommen habe die Anzahl an Feuerbestattungen. Vermehrt stellt er fest, dass einige ihre letzte Ruhestätte individuell auf einem Friedwald, zu Hause oder an einem Lieblingsplatz finden.

Markus Wiederkehr ist dankbar, jeden Morgen aufstehen und seiner Arbeit nachgehen zu können. Mit grosser Freude gibt er all sein Wissen und Können an seinen Nachfolger Christian Berner weiter. «Die Aufgaben sind vielfältig und eine gründliche Einführung braucht Zeit», sagt Markus Wiederkehr im Hinblick auf seine Pensionierung im Mai 2026. «Bis dahin dauert es noch eine ganze Weile», sagt er lachend und betont: «Ich freue mich auf meine Arbeit im Werkhof sowie auf dem Friedhof und bleibe weiterhin der Ansprechpartner.»

In all den Jahren habe er noch nie von seiner Arbeit geträumt. Wichtig ist ihm, das Leben mit seiner Familie und auch Freunden zu geniessen. «Es ist gut, dass wir nicht wissen, wann unsere Zeit abgelaufen ist.» Nach den Verlusten in seiner Familie hat der gelernte Landwirt entschieden, mit der Bewirtschaftung des Hofes aufzuhören. Die Arbeit geht ihm dennoch nicht aus. Mit seinen beiden Söhnen Luca (27) und Florian (26) realisiert er ein Mehrgenerationenhaus. Unter einem Dach zu leben, sei ein bewährtes Modell. «Für meine Eltern haben wir dazumal eine Wohnung ausgebaut und sie waren bis zuletzt bei uns», erzählt Markus Wiederkehr. Mit Blick in die Zukunft freut er sich vor allem, mit seiner Frau Monika mehr Ausflüge und Reisen zu unternehmen.



Markus Wiederkehr ist seit 35 Jahren als Friedhofgärtner tätig.

ESA

EMILIANA SALVISBERG



DER PERFEKTE RAHMEN FÜR ANLÄSSE ALLER ART

Wer für seinen privaten- oder geschäftlichen Event nicht nur eine Location mit Atmosphäre, sondern auch einen mit modernster Technik ausgestatteten Ort sucht, für den steht eine eigens dafür geschaffene Eventhalle mit Platz bis zu 700 Personen bereit. Darüber hinaus steht im Dachgeschoss ein exklusiver Clubraum mit Bar, Galerie, Cheminée, Smokers-Lounge, Videoraum und Terrasse, die einen atemberaubenden Blick auf die Emil Frey Autowelt gewährt, zur Verfügung. Für die vollumfängliche Organisation von Anlässen aller Art stehen Ihnen eigens dafür geschulte Event-Profis zur Seite.

Für Durst und Hunger bietet das Classic Café in gemütlicher Atmosphäre kleine Snacks, Kaffee und Kuchen an. Es ist von Montag bis Freitag von 7.30 bis 17 Uhr und am Samstag von 7.30 bis 16 Uhr geöffnet.

VERANSTALTUNGEN

Samstag, 24. Februar / Sonntag,
25. Februar: **Hochzeitsmesse**

Sonntag, 28. April:
Saisoneroöffnungsbrunch

Donnerstag, 23. Mai:
Tapas Abend

Donnerstag, 13. Juni:
**Kulturanlass Konzert mit den
Poorboys**



Anmeldung und
weitere Informationen
zu unseren Events
emilfreyclassics.ch/events

Safenwil – 446 092 Minuten in Bewegung

Zum ersten Mal mit dabei und dies mit Erfolg. Im Mai gehörte Safenwil zu den 200 Gemeinden, die bei «Coop Gemeinde Duell» von schweizbewegt.ch mitmachten. Das Bewegungsfest war ein Erfolg – 446 092 Bewegungsminuten oder 7435 Stunden kamen zusammen. Damit konnte der 16. Rang in der Kategorie B (Gemeinden mit 2001–5000 Einwohner) belegt werden.

«Es geht nicht um Leistung, sondern darum, gemeinsam die Freude an der Bewegung zu entdecken.»

Zum ersten Mal machte die Gemeinde Safenwil am «Coop Gemeinde Duell» von schweizbewegt.ch mit und bot im Monat Mai eine Vielzahl an kostenlosen Bewegungsangeboten für jedes Alter an. Das nationale Programm von schweiz.bewegt.ch hat seit dem Jahr 2005 zum Ziel, die Bewegung in der Schweizer Bevölkerung zu fördern. An der Aktion nehmen jährlich rund 200 Gemeinden teil, die über die ganze Schweiz verteilt sind. Auch heuer waren es gleich viele Teilnehmer-Gemeinden, die sich für mehr Bewegung in der Bevölkerung einsetzten. Dabei wurden bewusst die Bewegungsminuten und nicht die Leistung gemessen, denn Spass und Freude an der Bewegung für alle Altersklassen standen im Vordergrund.

«Unser Ziel war nicht der Sieg, sondern den Safenwilerinnen und Safenwilern zu zeigen, welche Angebote es in unserem Dorf und rundherum gibt und wie gut es auf allen Ebenen tut, mit Gleichgesinnten Sport zu

machen», sagt Beatrice Tschanz. Als Gemeinderätin hat sie das Projekt in Safenwil lanciert. Mit ihr bildeten Alessandra Fontana und Nicole Bachmann vom Familienverein Safenwil und Michelle Gautschi vom STV Safenwil das Organisationskomitee. Das Frauenquartett hatte in Zusammenarbeit mit Vereinen, der Schule und Privatpersonen ein vielfältiges Angebot an Bewegungsmöglichkeiten präsentiert. Berechtigt stolz ist das OK, dass sie zahlreiche Safenwilerinnen und Safenwiler zum Mitmachen und Sammeln von Bewegungsminuten anregen konnten. «Es geht nicht um Leistung, sondern darum, gemeinsam die Freude an der Bewegung zu entdecken oder zu geniessen und dabei auch neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu pflegen», betont Beatrice Tschanz. Unter dem Motto «Jede Minute zählt für Safenwil» wurden beim Spazieren, Marschieren, Velofahren, Schiessen, Fussballspielen oder auch individuell Bewegungsminuten gesammelt. Um viele Einwohnerinnen und Einwohner zu erreichen und zum Mitmachen zu animieren, haben alle Haushalte einen Flyer mit dem Aktivitätenprogramm erhalten. Zudem war das Programm jederzeit auf der Website der Gemeinde abrufbar.

«Für die erste Teilnahme sind wir sehr zufrieden, dass wir in unserer Kategorie den 16. Rang belegt haben. Das ist ein tolles Ergebnis», sagt OK-Mitglied Michelle Gautschi. Aus der Sicht der Präsidentin des Safenwiler Turnvereins STV kamen einige Angebote sehr gut an, einige weniger. So war zum Beispiel der Sporttag am 25. Mai sehr gut besucht. «Für das nächste Jahr wünschen wir uns, dass die Einzelangebote, wie eine geführte Fahrradtour oder eine offene Turnstunde, noch mehr Interessierte anziehen», unterstreicht Michelle Gautschi.

Eine erneute Teilnahme im nächsten Jahr vom 1. bis 31. Mai 2024 ist vorgesehen. Gemäss Beatrice Tschanz und Michelle Gautschi kann sich das OK gut vorstellen, das Programm als Grundgerüst beizubehalten und das ein oder andere anzupassen. Ob das OK in der Zusammensetzung bestehen bleibt, werde sich noch zeigen. «Es kann sein, dass andere Vertreterinnen und Vertreter aus den beteiligten Vereinen ins OK genommen werden», sagt Michelle Gautschi und betont: «Für die Angebote sind wir vor allem auf Vereine aus dem Dorf angewiesen, da müssen wir zuerst wieder anfragen.» Wer mit einem Angebot dabei sein möchte, kann sich gerne ab sofort bei Michelle Gautschi melden (siehe Kasten).

Vom 1. bis 31. Mai 2024 will Safenwil erneut am «Coop Gemeinde Duell» mitmachen. Wiederum sind für den ganzen Monat Mai sportliche Aktivitäten gefragt. Wer im Mai ein Bewegungsangebot anbieten möchte, kann dies bei OK-Mitglied und STV-Präsidentin Michelle Gautschi per E-Mail michelle.gautschi@stvsafenwil.ch melden.



Diese vier Frauen bewegen Safenwil: das OK-Team (von links) mit Alessandra Fontana (Familienverein Safenwil), Beatrice Tschanz (Gemeinderätin), Nicole Bachmann (Familienverein Safenwil) und Michelle Gautschi (STV Safenwil).

ZVG

rolf boehm
garage



safenwil
062 797 75 50
Dorfstrasse 56

**PNEUSERVICE ZU FAIREN PREISEN!
ABGASTEST B02 FÜR IHREN KLASSIKER.**

REPARATUR ALLER MARKEN UND MFK-BEREITSTELLUNG.

MALEREI ZIMMERLI

Inhaber D. Wyss 5745 Safenwil T 062 797 92 66
M 079 459 03 15

Seit 50 Jahren für Sie da!

Wir ● malen
● gipsen
● tapezieren

und verschönern so Ihre Umgebung!



 **Driving Center** 
Safenwil



Driving Center Safenwil
das Fahrsicherheitscenter in Ihrer Nähe!

Das Driving Center Safenwil bietet neben dem obligatorischen WAB-Kurs für Neuliker auch freiwillige Autokurse und Fahrevents für Firmen und Gruppen an. Motorradtrainings können im nahen Härkingen besucht werden.

Die Trainingsanlage befindet sich gleich neben der Emil Frey Safenwil. Zwei modern ausgestatteten Schulungsräume, sowie ein überdachter, im Winter beheizter Unterstand auf dem Übungsgelände selber ergänzen die Infrastruktur. Stöbern Sie durch unser vielseitiges Angebot und fordern Sie unser Fachwissen heraus – wir freuen uns auf Sie!

www.drivingcenter.ch / info@drivingcenter.ch / Tel. 058 364 52 52

**Aktion für
WAB-Kurs**

im Driving Center Safenwil:

CHF 338.-

statt CHF 360.-*

Rabatt-Code: WAB-SAF-223

* Konditionen:

- gültig für Kurse von Mo – Fr
- gültig für Neuanmeldungen
- keine Kumulation mit anderen Vergünstigungen
- keine Barauszahlung



[www.drivingcenter.ch/
wabkurse/wabsafenwil](http://www.drivingcenter.ch/wabkurse/wabsafenwil)

Safenwiler Gewerbeausstellung als Ziel

Seit Mai ist Markus Wittig der neue Präsident des Handwerker- und Gewerbevereins Safenwil (HGVS). Der Augenoptikermeister und Inhaber von Neue Brille Safenwil ist an der diesjährigen Generalversammlung mit Vizepräsident Jonathan Wüest (Gartenbau Safenwil) und Aktuar Frank Stoop (Agentur Stoop Bottenwil) in den Vorstand getreten. Thomas Wälti (Buchhaltungsservice Wälti AG) steht für ein weiteres Jahr als Kassier und dem neuen Vorstand beratend zur Verfügung.

Markus Wittig, mit Ihren drei Kollegen haben Sie die Auflösung des Handwerker- und Gewerbevereins abgewendet. Was möchten Sie im Vorstand bewegen?

Der bisherige Vorstand hat vor einem Jahr den Rücktritt angekündigt. 19 Jahre leitete meine Vorgängerin Gaby Fischer die Geschicke des HGVS. Viele Jahre haben sich auch Marco Rulli, Andy Maier und Jürg Huber engagiert. Es ist toll, dass sie uns mit ihrem Wissen weiterhin unterstützen. Was uns als neuen Vorstand anbelangt, ist natürlich eines unserer Hauptbestreben die Fortsetzung der grossartigen Arbeit unserer Vorgänger und das Weiterbestehen des Vereins. Weiter haben wir viele neue Ideen und pausierte Projekte, die wir wieder aktivieren möchten.



Der Vorstand des Handwerker- und Gewerbevereins (v.l.):
Frank Stoop, Präsident Markus Wittig und Jonathan Wüest.
Auf dem Bild fehlt Thomas Wälti. ESA

Welches Projekt steht an vorderster Stelle?

Ganz klar, dass wir wieder in Safenwil eine Gewerbeausstellung durchführen. Die Gespräche laufen auf verschiedenen Ebenen auf Hochtouren und es zeichnet sich Erfreuliches ab. Sicher ist, dass eine Gewerbeausstellung eine wichtige Plattform ist. Wir lassen uns für die Vorbereitung und Planung genügend Zeit.

Was ist dieses Jahr vom Gewerbeverein noch zu erwarten?

Unsere Website www.gewerbeverein-safenwil.ch erhält ein neues, modernes Design. Vorgesehen ist, dass unsere Mitglieder ihre Unternehmen präsentieren. Vielleicht sogar Einblicke in ihre Arbeitswelt mit Fotos, Videos oder Podcasts gewähren und auch Mitarbeiter oder offene Arbeitsstellen vorstellen. Ebenso möchten wir Projekte wie «Schule trifft Wirtschaft» begleiten und vertiefen, eine Schüler-Jobbörse auf der Website integrieren und vieles mehr.

Weshalb lohnt sich eine Mitgliedschaft?

Wir können jedem Unternehmer aus der Region wärmstens empfehlen uns beizutreten, da die geballte Kraft aller unserer Mitglieder jedes Geschäft stärkt sowie eine grosse Plattform und ein fantastisches Netzwerk bietet! Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass ich unmittelbar nach meinem damaligen Beitritt einen grossen Kundenzuwachs im Geschäft verzeichnet habe. Aktuell zählen wir 65 Mitglieder. Erfreulicherweise haben wir schon einige neue Interessenten dazugewinnen können.

Suchen Sie noch mehr Mitglieder für den Vorstand?

Wir freuen uns über Unterstützer jeglicher Art. Ein Vorstandsposten bedeutet nicht automatisch hohe Präsenzzeiten und grosse Verantwortungsbereiche. Genauso wie ein ehrenamtliches Mitwirken an unseren Projekten nicht an ein Vorstandsamt gebunden ist. Ideen und Anregungen sind ebenso willkommen wie jede helfende Hand. Wer Interesse hat, darf auf uns zukommen und uns beim Planen und Umsetzen aller Projekte unterstützen sowie sich selber auch einbringen.

Wo sehen Sie den Verein in ein paar Jahren?

Ich wünsche mir für die Zukunft eine starke Gemeinschaft, die kein Konkurrenzdenken unter den Mitgliedern beinhaltet. Es wäre fantastisch, wenn Safenwiler Schüler rechtzeitig die ortsansässigen Unternehmen kennen und schätzen lernen, um vor Ort eine Ausbildung zu machen. Und selbstverständlich eine regelmässige, erfolgreiche Durchführung der Gewerbeausstellung mit vielen Ausstellern und Besuchern!

EMILIANA SALVISBERG

Weitere Informationen zum Handwerker- und Gewerbeverein (HGVS) gibt es auf der Website www.gewerbeverein-safenwil.ch

Nach der Pension zurück in die Schule

Jeden Freitag geht der 79-jährige Walter Leu zur Schule. Der Rothristler unerstützt ehrenamtlich seit fünf Jahren Primarschüler beim Rechnen, Lesen und Schreiben.

«Von den Schulstunden profitiere ich ungemein», sagt Walter Leu und betont: «Sie halten mich geistig fit, wecken Erinnerungen und machen mir einfach Freude.» Seit fünf Jahren ist der Rothristler jeden Freitagvormittag an der Kreisschule Safenwil-Walterswil. In der vierten Primarklasse von Lehrerin Melanie Zimmerli unterstützt er Mädchen und Buben beim Zahlenbiegen und Satzschmieden. «Die Entwicklung der Kinder mitzuverfolgen, ist spannend», sagt Walter Leu und betont: «Wenn die Mädchen und Buben einen Fortschritt machen, dann ist es auch für mich ein Erfolgserlebnis.»

Seit fünf Jahren ist der vitale 79-Jährige mit Herz und Seele dabei. Vom Projekt «Senioren im Klassenzimmer» erfuhr Walter Leu vor fünf Jahren durch seine Enkelin, die ihm einen Flyer der Kreisschule Safenwil-Walterswil gab. Anfänglich waren es sieben Seniorinnen und Senioren, die eine Klasse des Kindergartens und der Primarschule mitbetreuten. Walter Leu ist immer noch dabei und denkt nicht ans Aufhören.

Für interessierte Seniorinnen und Senioren gibt es vielseitige Einsatzmöglichkeiten – mit einzelnen Kindern rechnen und lesen, Geschichten erzählen, vorlesen oder auch einfach mal die Zeit haben, den Mädchen und Buben zuzuhören. «Diese Unterstützung ist ein Gewinn für alle», sagt Kreisschulleiter Matthias Bär. Er ist begeistert von der Idee des Brückenschlags zwischen Schülern und Senioren. Im Vordergrund steht dabei die Beziehung zwischen den Generationen innerhalb des schulischen Rahmens. «Damit findet realer Lebenskundeunterricht statt», sagt Matthias Bär und wirbt gekonnt: «Mitmachen können alle Seniorinnen und Senioren, die Freude am Umgang mit Kindern, Geduld, Humor, Toleranz, Offenheit und Durchhaltevermögen haben.»

Mit Einzelnen oder Kleingruppen

Auch Primarschullehrerin Melanie Zimmerli möchte Walter Leu nicht mehr missen: «Da er mit einzelnen Kindern oder in kleinen Gruppen arbeitet, ist das Arbeitsklima oft ruhiger.» Die beiden sind ein eingespieltes Team. An diesem Freitagvormittag steht Mathematik auf dem Stundenplan. Spielerisch übt Melanie Zimmerli mit den Schülerinnen und Schülern die Zehntausender-Reihe. Im Stuhlkreis gilt es für alle aufmerksam zu sein, um das richtige Resultat im Kopf auszurechnen. Danach ist für alle Einzelarbeit angesagt. Walter Leu arbeitet zuerst mit Nina, bis Melina auch dazustösst. Bevor es losgeht, schaut er sich die Aufgaben an und bespricht das Vorgehen. Während Nina ihre Aufgaben selbstständig löst, ist seine Aufmerksamkeit voll und ganz bei Melina. In einem sanften Tonfall spricht Walter Leu geduldig mit den Schülerinnen. Ruhig und gelassen rechnet er die Aufgabe durch, bis das Ergebnis sitzt. «Damals wie heute werden dieselben Dinge und Fertigkeiten gelernt», sagt der rüstige Senior und meint: «Wir hatten aber noch den Rechenschieber als Hilfsmittel.» Markant verändert habe sich die Klassengrösse. Als Walter Leu 1952 in die dritte Primarklasse in Weinfelden



Ob rechnen oder lesen – Walter Leu unterstützt jeden Freitagvormittag Schülerinnen und Schüler wie Melina (l.) und Nina.

ging, zählte diese 45 Schüler. In Safenwil sind in «seiner» Klasse 17 Mädchen und Buben.

Nicht nur Zahlen liegen dem pensionierten Informatiker, der viele Jahre bei der Rothrist Rivella tätig war. Auch die deutsche Sprache mag er ebenso wie Englisch und den Realienunterricht. Der gelernte Gerber hat auch schon verschiedene Tierhäute mitgebracht. Unter seiner Anleitung konnten die Mädchen und Buben ein Lederarmband anfertigen. «Zudem haben wir viel Wissenswertes über die Herstellung und Bearbeitung von Leder erfahren», sagt Melanie Zimmerli. Die Lehrerin möchte Walter Leu nicht mehr missen. Er sei ein guter Zuhörer und bleibe immer ruhig und gelassen. Sie wendet sich Walter Leu zu und betont: «Die Kinder freuen sich immer auf dein Kommen. Du gehörst für die Schüler und für mich einfach dazu.» Walter Leu ist sichtlich gerührt, dass sein Einsatz geschätzt und ernst genommen wird.

«Ich bin im Lehrerzimmer willkommen, werde gut informiert und bin auch zum Schulschlusssessen eingeladen.» Mit von der Partie ist Walter Leu auch bei der Schulreise. «Die Kinder geben mir unglaublich viel zurück», unterstreicht Walter Leu. Als Präsident des Pistolenclubs Rothrist und Führer des Militär- und Festungsmuseums Full-Reuental hat er eine ausgefüllte Agenda. Sein Ehrenamt an der Schule möchte er nicht missen und er würde sich sofort wieder melden: «Ausserhalb der Familie gibt es wenige Begegnungsmöglichkeiten für Menschen verschiedener Generationen.»

Kreisschulleiter Matthias Bär ist begeistert vom Projekt. «Die Seniorinnen und Senioren bereichern mit ihrer Lebenserfahrung und ihrem Wissen den Unterricht. Für die Vermittlung des Stoffes sind die Lehrer und nicht die Senioren verantwortlich.» Diese klare Trennung schätzt auch Walter Leu an dieser sinnvollen Aufgabe, die die gegenseitige Toleranz und den Abbau von Vorurteilen fördert. «Die Wertschätzung ist enorm und diese tut Menschen jeden Alters gut.» Kreisschulleiter Matthias Bär freut sich, wenn sich weitere Seniorinnen und Senioren bei der Schule melden (siehe Kasten). «Es gibt einige Lehrer, die ihr Klassenzimmer für die Begegnung mit Senioren öffnen möchten.»

Dass Walter Leu jeden Freitagvormittag verplant ist, freut ihn, denn er arbeitet gerne mit Kindern zusammen. «Selbstverständlich habe ich mich verpflichtet, jede Woche da zu sein. Aber es bereitet mir grosse Freude.» Dies auch, weil es Kindern, deren Grosseltern weit weg oder in einem anderen Land leben, ermöglicht, mit älteren Menschen in Kontakt zu kommen. «Es ist genial, weil Kinder so positive Erfahrungen mit älteren Menschen sammeln und die Senioren Einblick in die Welt der jungen Generation erhalten.»

EMILIANA SALVISBERG

Senioren gesucht

Für den ehrenamtlichen, freiwilligen Einsatz «Senioren im Klassenzimmer» an der Kreisschule Safenwil-Walterswil können sich alle Interessierten melden. Es werden keine pädagogischen Kenntnisse vorausgesetzt. Die Freude am Kontakt mit Kindern sowie Zeit, Offenheit, Humor und Geduld zu haben stehen im Vordergrund. Es gibt vielfältige Möglichkeiten für den Einsatz im Schulzimmer: Wem Mathematik oder Sprache weniger zusagen, dem liegt vielleicht mehr Geschichten erzählen, vorlesen, zuhören oder das Werken. Freiwillige nehmen regelmässig an einem halben Tag pro Woche am Unterricht teil.

Interessierte melden sich bei Sonja Schelshorn, Leitung Schulverwaltung, via E-Mail an sonja.schelshorn@schule-sawa.ch oder telefonisch unter 062 788 40 50.

« Ausserhalb der Familie gibt es wenige Begegnungsmöglichkeiten für Menschen verschiedener Generationen. »

Walter Leu, Senior im Klassenzimmer



Blaas

Wohnbedarf

5745 Safenwil
Tel. 062 / 797 72 51
www.blaas.ch

- Teppiche - Bodenbeläge
- Parkett - Laminat
- Bettenstudio - Bettwaren
- Vorhänge - Accessoires
- Sonnen - Insektenschutz

WIR KAUFEN IHRE IMMOBILIE

realecs

CLAUDIO SPERDUTO
T +41 76 332 89 78

REAL ESTATE CLAUDIO SPERDUTO AG

Tannrain 34, CH-5745 Safenwil
info@realecs.ch, www.realecs.ch

WIR VERKAUFEN IHRE IMMOBILIE



NOBIL
IMMO

Wir sind aktiver Partner der Nobil Immo GmbH.



HAUSTECHNIK

Heizung - Sanitär - Planungen

www.zuend-haustechnik.ch

info@zuend-haustechnik.ch

E. Zünd Haustechnik AG, Dorfstrasse 17, 5745 Safenwil, Telefon 062 / 797 13 33

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Safenwil
Bahnhofstrasse 11
5745 Safenwil

Herstellung / Anzeigenverwaltung:

ZT Medien AG
Henzmannstrasse 20
4800 Zofingen

Erscheinung: 2x jährlich

Auflage: 2100 Ex.

Vollstreuung Post, alle Haushalte Safenwil

Konzeption/Redaktion: Emiliana Salvisberg

Spiel, Spass und neue Kontakte

Der Familienverein Safenwil organisiert Anlässe für Kinder und ihre Familien und setzt sich für ein familienfreundliches Dorf ein.

Schlittschuh laufen, gemeinsam Fasnacht feiern, Osternästli suchen, zum Muttertag Geschenke basteln, Kürbisse schnitzen – jeden Monat bietet der Familienverein ein Angebot zum Mitmachen an. Mit Erfolg – immer mehr Kinder, Eltern und interessierte Personen nutzen die Gelegenheit, um Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen. «Als meine Kinder klein waren, habe ich so einen Treffpunkt mit Aktivitäten sehr vermisst», erinnert sich Vereinspräsidentin Alessandra Fontana. Mit vier anderen Müttern, die denselben Wunsch hegten, gründete sie am 15. Dezember 2014 den Familienverein.

Dank der Initiative des Frauen-Quintetts und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde entstand drei Jahre später der öffentliche Spiel- und Begegnungsplatz an der Dorfstrasse beim alten Gemeindehaus. «So ein Ort ist für Kinder wie auch für die Gemeinde wichtig», betont Alessandra Fontana. Seither findet jedes Jahr ein Spielplatzfest statt. Diesen Juni wurde in den Wilden Westen eingeladen und auf dem liebevoll dekorierten Spielplatz Unterhaltung für die ganze Familie geboten. Begeistert erzählt Fontana von geschminkten Kindergesichtern, der Hüpfburg, der Goldsuche, der Line-Dance-Gruppe und den tollen Bastelergebnissen. «Die leuchtenden Augen der Kinder und Eltern treiben uns an», so die Vereinspräsidentin. Seit 2019 leitet sie das fünfköpfige Vorstandsteam, zu welchem nebst ihr auch Michèle Meier (Aktuarin), Martina Dias (Kasse), Nicole Bachmann (Kommunikation) und Fabienne Tobler (Spielgruppe) gehören. Die Power-Frauen sprudeln nur so vor Ideen und Tatkraft. «Die Zusammenarbeit im Vorstand macht Spass und wir entlasten uns, wo immer möglich. Ohne die zusätzliche Unterstützung unserer Familien und anderer Helfer könnten wir jedoch nicht so ein breitgefächertes Angebot bieten.»

Fontana erzählt von den Anfängen des Familienvereins, als das Kürbisschnitzen noch in ihrer Doppelgarage stattfand. Mit dem Erhalt eines Vereinsraumes im Dachgeschoss des alten Gemeindehauses wurde vieles leichter. Die Organisation der Anlässe ist auch mit finanziellen Auslagen verbunden, deshalb ist der Verein auf Sponsoren und Mitgliederbeiträge angewiesen. «Eine andere Art, sich finanziell zu beteiligen, ist, ausgediente Kleider oder Schuhe in den Tell-Text-Container beim Feuerwehrlokal oder beim Färbiladen abzugeben. Pro Kilo gesammelter Ware fliessen nämlich 20 Rappen in unsere Kasse.» Für die Anlässe wird jeweils kräftig die Werbetrommel gerührt via Vereinswebsite und Soziale Medien. «Toll ist, dass die Schule unsere Arbeit unterstützt, indem wir Flyer zielgruppengerecht und klassenweise verteilen dürfen.»

Der Familienverein ist immer auf der Suche nach Menschen, die bei Anlässen und Vorhaben aktiv mitanpacken oder mit ihren eigenen Ideen etwas in und für Safenwil bewegen wollen. «Gemeinsam ist es einfacher, etwas zu bewirken», betont Alessandra Fontana. So auch beim Adventskalender, der zum dritten Mal organisiert wird und zu dem es alle Infos auf der Website www.familienverein-safenwil.ch gibt. Wer mitmacht, ist in der Gestaltung des Fensters frei. Einzig das 24. Fenster ist durch den Familienverein belegt. «Diese gelebte Kreativität ist wunderbar, ansteckend und es ist einfach schön, diese magischen weihnachtlichen Momente im Dorf erleben zu können.»

EMILIANA SALVISBERG



Der Vorstand mit vorne Michèle Meier (l.) und Präsidentin Alessandra Fontana sowie Martina Dias, Fabienne Tobler und Nicole Bachmann. ZVG

Vielfältiges Angebot

Im nächsten Jahr führt der Familienverein erneut den Babysitting-Kurs durch, wodurch noch mehr Jugendliche für die Babysittervermittlung zur Verfügung stehen. Vorgesehen ist, am Freitagnachmittag ein Elterncafé im Vereinsraum anzubieten. Zudem wird die Spielgruppe integriert und heisst neu Gwunderzwerg. Bei den Anlässen wird im Januar ein Kinoabend und im Februar die Kinderfasnacht angeboten. Auf der Website www.familienverein-safenwil.ch gibt es alle weiteren Informationen.

«Ich habe gelebt, geliebt, geleistet und auch gelitten»

Robert F. Hochuli ist ein engagierter Mann. Der 73-Jährige ist in Safenwil aufgewachsen und war nie wirklich lange weg von seiner Gemeinde, die er gut kennt und für deren Wohl er viel beigetragen hat.

«In Safenwil bin ich daheim. Hier fühle ich mich wohl, hier sind meine Wurzeln», sagt Robert Hochuli und führt in sein Haus am Lindenrain. Sein Urgrossvater hat das Haus unterhalb des Höchackers erbaut, in dem Robert Hochuli mit seiner Partnerin Verena Leuenberger seit vielen Jahren lebt. Geschmackvoll und einladend ist ihr Daheim. «An diesem Tisch haben schon etliche Sitzungen und Gespräche stattgefunden», sagt der pensionierte Unternehmer. «Das F. in meinem Vornamen steht für Fritz, den Vornamen meines Urgrossvaters», erklärt Robert F. Hochuli, während er in der Firmengeschichte der Feinstrickerei und Spinnerei Hochuli & Cie. blättert. «Die Safenwiler Hochulis waren eigentlich Lehrer. Nach dem Seminar suchte mein Urgrossvater aber eine neue Herausforderung.» Nach zehnjährigem Aufenthalt in Paris und London stellte ihn Oberst Künzli in der damaligen Firma His + Co in Murgenthal als Buchhalter an. Nachdem er in anderen Strickereien weitere Erfahrungen als Direktor gesammelt hatte, durfte Fritz Hochuli am 15. September 1897 erstmals den Lärm in seiner Strickerei erleben, in der Kinder- und Damenunterwäsche hergestellt wurde. Das Unternehmen wuchs und damit auch die Anzahl an Gebäulichkeiten gegenüber dem Bahnhof Safenwil.

1980 übernahm Robert Hochuli von seinem Vater Hans Hochuli die Leitung des Unternehmens. Wie seinem Grossvater und Vater blieben auch dem Ökonomen schwere und harte Jahre nicht erspart. Auf die Stilllegung der Spinnerei am Rothkanal in Rothrist folgte im Jahr 1990 die Integration des betrieblichen Teils der Hochuli & Co. AG in das Wäscheunternehmen Sawaco AG. Unter dem neuen Namen Sawaco-Hocosa AG zog die neue Eigentümerin nach Safenwil in die von der Hochuli & Cie. AG gemieteten Lokalitäten. Die Textilkonkurrenz aus dem asiatischen Raum sowie die hohen Standort- und Lohnkosten waren der Niedergang für die Textil- und Bekleidungsindustrie hierzulande, erzählt der langjährige Vizepräsident der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule. Verheerend war der Krieg in Ex-Jugoslawien. «Die neue Firma verlor dort ihre Produktionsstätten und grosse Warenbestände.» Später wurde die Produktion eingestellt. Robert Hochuli konzentrierte sich auf die Fortführung der Hochuli & Cie. AG als Immobilien- & Beteiligungs-AG und die Vermietung der Hochuli-Gebäude. Er war als Makler sowie Treuhand- und Managementberater tätig und gründete mit zwei Kollegen das Baukonsortium Zentrum Safenwil, wo er federführend mit der Planung und dem Bau involviert war. Die Überbauung mit 23 Wohnungen und 9 Geschäften wurde 1994 eröffnet. Im Jahr 2008 erfolgt der Verkauf der Fabrikgebäude an der Bahnhofstrasse und am Bahnhofplatz, wo sich heute die Emil Frey Classics AG mit dem Oldtimer-Museum befindet.

Robert Hochuli ist ein vielseitig talentierter und interessierter Mann. Ob beruflich oder privat – sein Engagement ist beeindruckend. Er unterrichtete Buchhaltung und Handelsfächer, bildete kaufmännische Lehrlinge aus und war im Militär als Hauptmann in diversen Stäben aktiv. Er übernahm danach noch den Posten als Chef der Zivilschutzorganisation Safenwil. Er stand als Präsident der Offiziersgesellschaft Zofingen, dem Rotary-Club Zofingen ebenso wie der Safenwiler FDP vor. Auch zum Wohl der Gemeinde Safenwil hat sich Robert Hochuli enorm stark engagiert: im Schulwesen wirkte er als Präsident in



Robert F. Hochuli ist ein vielseitig talentierter und interessierter Mann. ESA

der Safenwiler Schulpflege. Ebenso aktiv war er als Mitglied der Aufsichtskommission an der Zofinger Kantonsschule. Hochuli stand der Ortsbürgerkommission und Forstkommission Safenwil vor und war Mitglied des Forstverbandes Safenwil-Kölliken. Bis 2021 leitete er die Finanzkommission der Gemeinde Safenwil. Die Liste seiner Tätigkeiten ist noch um einiges länger. «Irgendwie habe ich immer alles unter einen Hut bekommen», sagt er lachend. Struktur, Organisation und Planung gehören zu seinen Stärken. Herausforderungen hat er mit Kreativität und Entschlossenheit bewältigt. Auch war er immer bereit zu unterstützen und mitanzupacken. Im letzten Jahr hat er sich entschieden, etwas kürzerzutreten, um noch mehr Zeit für «seine Familie» zu haben. «Ich bin beschenkt mit den erwachsenen Söhnen meiner Partnerin Verena, die für fünf wunderbare, teils zeitraubende Grosskinder gesorgt haben», sagt Robert Hochuli. Er erzählt vom frühen Tod seiner Mutter und von den Verantwortungen, die er ab dem 12. Altersjahr übernehmen musste. «Höhen und Tiefen gehören zum Leben.»

Beibehalten hat er das Präsidium des Vereins Behindertenbus Region Zofingen (VBRZ). «Der Fahrdienst ermöglicht Menschen trotz einer Beeinträchtigung aktiv am Leben teilzunehmen», wirbt er gekonnt. Über 10000 behinderte Fahrgäste nehmen jährlich die Dienste in Anspruch und so legen die VBRZ-Busse über 200000 Kilometer zurück. «Geschäftlich und privat war ich früher viel im In- und teilweise im Ausland unterwegs», sagt Robert Hochuli, hält inne und betont: «Daheim zu sein geniesse ich sehr.»

Neben der Hege und Pflege von Haus und Garten liest Hochuli viel und er schreibt auch gerne. «Die Sprache hat mich immer schon fasziniert.» So hat er neben seinen Erlebnissen auch die Firmengeschichte schriftlich festgehalten. Das gut dokumentierte Firmenarchiv hütet er in der Hoffnung, es einst der Gemeinde übergeben zu können, wenn diese das neue und grössere Museum realisiert. Wenn Robert F. Hochuli auf sein Leben blickt, ist er nicht unzufrieden: «Ich habe gelebt, geliebt, geleistet und auch gelitten.»

EMILIANA SALVISBERG

Im Rahmen von Zeitgeschichte Aargau der Historischen Gesellschaft Aargau wurden mehr als 60 Zeitzeugengespräche mit Frauen und Männern geführt, die auf ganz unterschiedliche Art und Weise im Aargau wirkten und wirken. Die Gespräche fanden zwischen Frühling 2019 und Winter 2021 statt. Sie wurden gefilmt und als Rohschnitte online gestellt.

Ein Klick auf www.zeitgeschichte-aargau.ch/zeitzeugen lohnt sich, dort ist das Gespräch mit Robert F. Hochuli zu finden.

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Region Zofingen
www.stubenbank.ch | 062 747 07 00

Mehr Vorteile mit MemberPlus

Als Mitglied der Raiffeisenbank Region Zofingen profitieren Sie von vielfältigen, attraktiven Angeboten in unserer Region.

meine.stubenbank.ch/memberplus

Jetzt entdecken und lokal profitieren



EMILFREY.CH **DER SCHWEIZER** **AUTOSALON**

**Ihr Fachmann für Mobilität
im Autocenter Safenwil.**

Beste Qualität und Vielfalt bei
Neuwagen, Occasionen, Leasing & Abo.
Immer persönlich für Sie da.

